

16. März 2020

Sehr geehrte Frau Direktorin!

Sehr geehrter Herr Direktor!

Ich möchte mich persönlich bei Ihnen dafür bedanken, dass die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung im Schulbereich heute, Montag, erfolgreich gestartet sind und vom ersten Tag an greifen.

Sie haben dies trotz der dynamischen Entwicklung am Wochenende möglich gemacht, indem Sie ebenso flexibel wie umsichtig und besonnen agiert haben.

Das zeigt mir als zuständiger Minister, dass ich mich auf Sie voll und ganz verlassen kann – auch und gerade in kritischen Situationen. Und es macht mich stolz, sagen zu können, dass die Schulen in dieser außergewöhnlichen Situation einen unverzichtbaren Beitrag leisten, damit unsere Gesellschaft weiter funktioniert. Es ist Ihnen gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern gelungen, im Rahmen der jeweiligen Voraussetzungen und Möglichkeiten binnen kürzester Zeit Übungsmöglichkeiten für das Home-Schooling zur Verfügung zu stellen. Und es ist Ihnen gelungen, für alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und Sekundarstufe I eine bedarfsgerechte Betreuung vor Ort sicher zu stellen.

Es ist alles andere als selbstverständlich, dass das so gut geklappt hat. Gemeinsam mit den Bildungsdirektionen ist hier ein professioneller Schritt in Sachen Krisenmanagement gelungen.

Meine große Bitte an Sie lautet nun: Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Wege des Distance-Learnings wird uns in den kommenden Tagen vor neue Herausforderungen stellen. Ich sehe gerade unmittelbar, vor welchen Problemen wir bei allen Lernplattformen hinsichtlich der Serverkapazitäten stehen. Meine zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Hochdruck daran, die Kapazitäten auszuweiten und das System für diesen völlig neuen Nutzungsumfang fit zu machen. Ähnliche Fragen und Probleme werden auch an den Standorten selbst auftauchen.

Wir müssen flexibel bei der Bereitstellung der Angebote für all jene Eltern bleiben, die eine Betreuung ihrer schulpflichtigen Kinder brauchen. Es ist durchaus möglich, dass sich der entsprechende Bedarf nach den niedrigen Zahlen zu Wochenbeginn nach und nach erhöht, weil später unter Umständen mehr Personen in die Arbeit gehen müssen, die jetzt z.B. durch einen Dienstaustausch im Spital, im Lebensmittelhandel usw. frei bekommen haben. Deshalb ist es wirklich wichtig, dass die Schulen zu den normalen Schulzeiten einen Journaldienst (Schulleitung, Lehrende je nach Größe, Schulwart) offeriert.

Auch die nächsten Tage und Wochen werden nur dann gut gemeistert werden, wenn Sie mit Ihren Teams so umsichtig und flexibel wie bisher agieren. Ich bin deshalb froh, dass ich weiterhin auf Ihre Professionalität zählen kann!

Geben Sie auf sich acht und bleiben Sie gesund!

Mit besten Grüßen

Heinz Faßmann

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

Bundesminister